

**Universität
Rostock**



Tradio et Innovatio

Newsletter der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

(WSF News Nr. 9)

Ziel des Newsletters ist es, kontinuierlich über Entwicklungen und Fakten aus Sicht der Leitung der WSF zu informieren. Hauptadressaten sind einerseits unsere Absolventinnen und Absolventen und andererseits alle Personen, die sich unserer Fakultät verbunden fühlen.

Liebe Mitglieder der WSF, liebe Ehemalige,

nachdem das erste Halbjahr coronabedingt äußerst turbulent war, sind wir im zweiten Halbjahr 2020 wieder in ruhigeres Fahrwasser eingebogen. Corona hat uns zwar immer noch fest im Griff. Wir haben aber inzwischen gelernt, wie wir Online-Lehre anbieten müssen, ohne dass der Lernerfolg leidet. Wir bieten speziell für unsere Erstsemester Präsenzveranstaltungen an, die den Abstands- und Hygieneregeln gerecht werden. Und wir haben inzwischen auch hybride Lehrveranstaltungen konzipiert, bei denen ein Teil der Studierenden im Hörsaal anwesend ist und die anderen am Bildschirm der Veranstaltung folgen. Im kommenden Sommersemester können wir solche hybriden Veranstaltungen ohne zusätzlichen Aufwand direkt aus den beiden Hörsälen (Raum 224 und 323) unseres Fakultätsgebäudes streamen, weil die dazu notwendige Technik inzwischen eingebaut ist.

Ich bin mir deshalb sicher, dass wir auch dieses „Coronasemester“ erfolgreich abschließen werden. Und wir werden vieles, was wir in dieser Zeit gelernt haben, auch in der Post-Corona-Zeit nutzen.

Was ist ansonsten passiert? Nicht allzu viel, weil wir im zweiten Halbjahr sämtliche Konferenzen in Rostock absagen mussten und natürlich auch nicht zu auswärtigen Konferenzen reisen konnten. Ein wenig kann ich aber doch berichten.

Nachdem wir im ersten Halbjahr Frau Gehrke, Lehrstuhl für Angewandte Makroökonomie, als neue Kollegin in der Fakultät begrüßen konnten, sind im zweiten Halbjahr zwei weitere Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen worden. Zum einen werden wir am 1.3.2021 Frau Dr. Kuhnt, Juniorprofessorin für Demographie begrüßen können. Frau Dr. Kuhnt kommt von der Universität Essen-Duisburg zu uns. Und zum anderen hat auch Frau Prof. Dr. Dieckhoff unser Berufsangebot angenommen. Frau Dieckhoff kommt von der Universität Flensburg und wird die Nachfolgerin von Peter Berger, übernimmt also den Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie - Makrosoziologie. Wie Sie sehen wird unsere Fakultät weiblicher, und das freut mich sehr.

Die Bauarbeiten auf dem Campus, von denen ich im letzten Newsletter berichtet habe, sind vorerst abgeschlossen. Die Bauarbeiter werden wohl erst im Jahr 2022 zurückkehren. Und auch die technische Aufrüstung der beiden Hörsäle und des Seminarraums in unserem Fakultätsgebäude sind nahezu abgeschlossen. Wir werden diese technische Aufrüstung in 2021 fortsetzen und sechs Seminarräume auf den neuesten Stand bringen.

Wie Sie sehen, war das zweite Halbjahr 2020 deutlich entspannter als das erste. Und deshalb blicke ich zuversichtlich auf das neue Jahr. Bis dahin liegen aber noch zwei Wochen vor uns, für die ich Ihnen eine entspannte und besinnliche Zeit wünsche, wie immer wir Weihnachten feiern und das neue Jahr begrüßen dürfen.

Bleiben Sie gesund und entspannt ... und lassen Sie sich impfen.

Ihr Martin Benkenstein,

der noch immer Dekan ist, weil die Amtszeiten der Gremien und auch der Funktionsträger um sechs Monate verlängert wurden.

Begrüßung der Erstsemester

Am 28.10.2020 hat bei strahlendem Sonnenschein die Begrüßung der Erstsemester der Bachelor- und Masterstudierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät im Ostseestadion stattgefunden. Die ca. 280 neuen Studierenden wurden durch den Dekan, Herrn Professor Benkenstein, vor einer besonderen Kulisse im Talar begrüßt. Professor Göbel, Studiendekan, hat durch die Veranstaltung geführt. Die Studierenden wurden mit den wichtigsten Informationen zum Studienalltag wie Organisation und Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Prüfungen, dem Erlernen von Sprachen versorgt. Darüber hinaus hat Frau Wiechers über die Dienstleistungen des Studierendenwerks informiert.

Aufgrund der Pandemie konnten die Absolventen des Wintersemesters 2019-2020 nicht im Mai feierlich verabschiedet werden. Aus diesem Grund wurden die 73 Absolventen der verschiedensten Studiengänge der Fakultät eingeladen, gebührend im Ostseestadion verabschiedet zu werden. Dieser Einladung sind 3 Absolventinnen und ein Absolvent gefolgt. Sie haben die Geschenke von Frau Professorin Homölle erhalten.

Im Nachgang des offiziellen Teils konnten die Studierenden die ersten Kontakte mit den Professorinnen und Professoren, Vertreter*innen der Fachschaften und den Mitarbeiterinnen des Studien- und Prüfungsamtes unter Einhaltung strengster Abstands- und Hygieneregeln knüpfen.

Rundum für die Studierenden, Akteure und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine sehr gelungene Veranstaltung an einem besonderen Ort.



Foto: privat

08. 12. 2020 – Dienstleistungsabend per Zoom

„Agilität gehört zum guten Ton.“, sagte Dietrich Alexander Dr. Herberg u.a. gestern während des virtuellen 27. Dienstleistungsabends der Universität Rostock. In 45 Minuten erläuterte er den ca. 55 Teilnehmern, was es mit dieser Aussage auf sich hat und führte anschaulich durch einen echten Beratungs-Case. Zielsetzung: Agilität erhöhen. Umsetzung: Nur mit einem langem Atem und anfänglichen Leiden kommt es zum gewünschten Ergebnis. In der anschließenden Diskussion kam dann auch die Frage auf, für wen Agilität Sinn macht und ob Hochschulen auch dazu zählen. Gerade Universitäten sind in den Forschungseinheiten agil, aber auch die zentrale Verwaltung kann von solchen Methodiken profitieren.

AGILITÄT GEHÖRT ZUM GUTEN TON

Dr. Dietrich Alexander Herberg



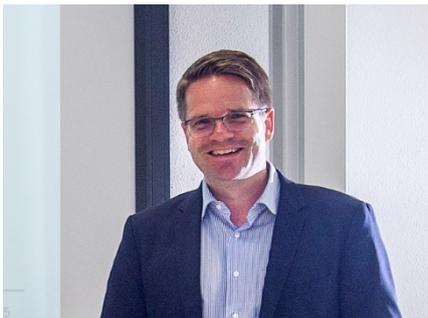
Digitale Lehre in den Wirtschaftswissenschaften – Zwei der besten kommen aus Rostock

Im vergangenen Sommersemester standen die Lehrenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock vor der Herausforderung, innerhalb von drei Wochen ihre Lehrveranstaltungen in digitale Lehrangebote zu überführen. Dies ist offenbar sehr gut gelungen. Denn die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Kiel hat im Juni 2020 eine Untersuchung zu Best Practice-Empfehlungen in der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre durchgeführt und die Fachschaften in den Wirtschaftswissenschaften bundesweit dazu befragt, welche Lehrenden ihre Studierenden mit guter digitaler Lehre begeistert haben. Genannt wurden unter anderem zwei ProfessorInnen aus Rostock, und zwar Prof. Dr. Britta Gehrke, Lehrstuhl für Angewandte Makroökonomie, und Prof. Dr. Christian Brock, Lehrstuhl für ABWL: Marketing.



Prof. Dr. Britta Gehrke, Lehrstuhl für Angewandte Makroökonomie

Foto: privat



Prof. Dr. Christian Brock, Lehrstuhl für ABWL: Marketing

Foto: privat

Die Lehrenden wurden zu Ihren Erfahrungen in der digitalen Lehre und Tipps und Tricks befragt. Prof. Dr. Britta Gehrke betonte im Rahmen dieser Gespräche zu den Best Practice-Empfehlungen: „Wichtig ist, sich nicht von der Masse der Tools, die in der digitalen Lehre eingesetzt werden können, erschlagen zu lassen. Ich habe einen pragmatischen Weg gewählt, der für mich selbst und die Studierenden funktioniert. Bewährt hat sich darüber hinaus, kurze Umfragen während einer digitalen Vorlesung einzusetzen, um die Studierenden zu aktivieren und einzubinden.“

Prof. Dr. Christian Brock betonte, „durch die Kombination der verschiedenen digitalen Möglichkeiten die jeweiligen Vorteile zu nutzen: So lassen sich Inhalte von Grundlagenvorlesungen sehr gut durch Lehrvideos vermitteln. Die Platzierung von Zwischenfragen in den Videos kann dann eine Diskussion der Studierenden in Foren anregen. Darauf aufbauend sind dann Live-Veranstaltung zur Beantwortung von Fragen zur Vorlesung und zur Übung wichtig.“

Insgesamt wurden zehn Empfehlungen für eine gute digitale Lehre ausgesprochen. Nachzulesen sind diese Empfehlungen unter

<https://www.oekonomenstimme.org/artikel/2020/09/digitale-lehre-in-den-wirtschaftswissenschaften/>

Campus Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Individuum – Struktur – Qualität in der Lehrer*innenbildung für berufliche Schulen in Mecklenburg-Vorpommern

(Prof. Dr. A. Diettrich, Prof. Dr. F. Kaiser, Prof. Dr. W. von Gahlen-Hoops)

Mit dem Verbundvorhaben **Campus BWP MV** der Universität Rostock und der Hochschule Neubrandenburg wird eine bundeslandweite phasenübergreifende Gesamtstrategie der LehrerInnenbildung in Mecklenburg-Vorpommern vorgelegt. Sie dient der Qualitätssicherung und -entwicklung in der berufsbildenden LehrerInnenbildung sowie der Vernetzung und Kooperation aller berufsschullehrerbildenden Akteure in M-V. Das Projekt wird vom BMBF über das Förderprogramm „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ vom 01.03.2020-31.12.2023 gefördert. Der Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik (WSF, IBWL) strebt mit seinem Teilvorhaben „**Campus Struktur**“ die Stärkung der phasenübergreifenden Kooperation und Vernetzung der an der LehrerInnenbildung beteiligten Akteure an. Zur Beschreibung eines gemeinsamen Leitbildes für die Ausbildung von beruflichen Lehrkräften wird derzeit mit den Akteuren der ersten Phase (Studium) ein gemeinsames Kompetenzmodell entwickelt und diskutiert. Der normative Leitgedanke zur Aus- und Fortbildung von BerufsschullehrerInnen sowie die curriculare und didaktische Umsetzung in der phasenübergreifenden Professionalisierung der Lehrenden wird perspektivisch innerhalb des Expertennetzwerkes der Akteure der beruflichen LehrerInnenbildung gemeinschaftlich erhoben und herausgebildet.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier: <https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/de/projekte-86.php>

Ansprechpartner zum Projekt:

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
Prof. Dr. Andreas Diettrich
Ulmenstraße 69
18057 Rostock



Berufungsverfahren in Zeiten von Corona

Am IPV begann Anfang des Jahres das Berufungsverfahren für die Nachfolge von Yves Bizeul. Das Verfahren wurde unsanft durch die Corona-Pandemie unterbrochen. Nachdem die Probevorträge für Mai angesetzt waren, kam der Lockdown. Die WSF stand vor der Wahl, ein Online-Verfahren durchzuführen oder das Verfahren zu unterbrechen. Da eine Berufung eine wichtige Entscheidung darstellt, insbesondere an einem mit drei Professuren sehr kleinen Institut wie dem IPV, wurden keine Online-

Probenvorträge durchgeführt. Der Austausch, Diskussionen und eine persönliche Befragung sind zwar online grundsätzlich möglich, aber insgesamt ist die Kommunikation doch eingeschränkt.

Da sich die Corona-Lage in MV über den Sommer entspannt hatte wurden die Probevorlesungen in Präsenz nach den Hygienevorschriften der Universität Rostock geplant. Am Donnerstag den 29.10. und Freitag den 30.10.2020 fanden die Probenvorträge für die ausgeschriebene W2 Professur des Lehrstuhls „Politische Theorie und Ideengeschichte“ statt. Diese konnten zum Glück noch vor dem Lockdown light in Präsenz unter Einhaltung aller Hygienevorschriften im Hörsaal I des Arno-Esch-Gebäudes durchgeführt werden.

Alle interessierten Teilnehmer mussten sich vorher beim Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre anmelden. Im Arno-Esch Hörsaal hatten so um die 50 Personen Platz, tatsächlich, gab es mehr Anmeldungen als Plätze und einigen musste leider abgesagt werden. Der Einlass erfolgte nur nach Überprüfung der vorherigen Anmeldung. Auf den Sitzplätzen mussten zusätzlich die notwendigen Kontaktdaten hinterlegt werden. Diese Zettel konnten glücklicherweise ohne Vorkommnisse nach 4 Wochen ordnungsgemäß vernichtet werden.

Für die Vortragenden wurden Laptop, Presenter und Oberflächen immer gereinigt, sowie die, mittlerweile bekannte, Plastikfolie auf dem Mikrophon erneuert. Dank der Kooperation aller Beteiligten konnten die Vorträge erfolgreich durchgeführt werden.

Die Berufungskommission zog sich zwischen den einzelnen Vorträgen in Hörsaal Arno Esch II zurück, mit den Kandidat*innen, zum persönlichen Gespräch und abschließenden Beratung.

Unter Beachtung der Hygienevorschriften konnte so ein wichtiger Baustein eines Berufungsverfahrens ohne größere Probleme durchgeführt werden, auch die Bewerber*innen äußerten sich unisono positiv über die Möglichkeit einer persönlichen Vorstellung.

Zu Beginn 2021 werden die Gutachten zu den einzelnen Bewerber*innen erwartet so dass der Prozess weiter voranschreiten kann. Angesichts der aktuellen, sich verschärfenden Corona-Situation wird dann eine Online-Sitzung der Berufungskommission geplant. Da es nach wie vor Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes bei zoom gibt, ist die Plattform DFNconf vorgesehen, eine sichere Möglichkeit der elektronischen Abstimmung bietet EvaSys, so dass das Berufungsverfahren auch online ohne größere Probleme weitergeführt und die Professur hoffentlich bald besetzt werden kann.

Bettina Lorenz/Jan Müller/Wolfgang Muno

Was macht/Wer ist die Gleichstellungsbeauftragte der WSF?

Mein Name ist Bärbel Westendorf, ich bin Sekretärin an den Lehrstühlen für Demographie (Prof. Rau) und Empirische Sozialforschung (Prof. Doblhammer).

Die Funktion als Fakultätsvertreterin der Gleichstellung an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät übe ich seit 2008 aus.

Zum abwechslungsreichen Aufgabengebiet der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät gehören z. B. die Neugestaltung und Aktualisierung des Frauenförderplans; die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern an der Fakultät durch ein ausgewogenes Verhältnis zu stärken, insbesondere in den umfangreichen Berufungsverfahren; Nachwuchs-WissenschaftlerInnen für das Mentoring-Programm zu interessieren und die Teilnahme am ProfessorInnen-Programm der Universität aufmerksam zu machen und weibliche Beschäftigte bei Problemen zu unterstützen.

In den zuletzt geführten drei Berufungsverfahren an der Fakultät ist es uns gelungen, Frauen zu berufen. Einige Informationen über Förderungsprogramme erhalten Sie unter: <https://www.uni-rostock.de/forschung/nachwuchsfoerderung/>; <https://www.uni-rostock.de/universitaet/vielfalt-und-gleichstellung/karrierewegementoring/> und <https://www.uni-rostock.de/universitaet/vielfalt-und-gleichstellung/foerdermoeglichkeiten/>.

Im Rahmen der laufenden Amtszeit möchte ich die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern weiter fördern und unterstützen. Gleichstellung soll allen Beschäftigten zugutekommen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, kommen Sie gerne auf mich zu!

Meine Kontaktdaten sind: Telefon 0381-4984394, Mail baerbel.westendorf@uni-rostock.de, Büro Ulmenstraße 69, Haus 1, Raum 145.



Wir wünschen Ihnen Allen schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das Jahr 2021!



Impressum:

Redaktion: Katja May-Glöckner / Katrin Bohm

Herausgeber: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock,
Ulmenstraße 69, 18051 Rostock

Telefon: 0381 / 498 4001

E-Mail: [dekan.wsf\(at\)uni-rostock\(dot\)de](mailto:dekan.wsf@uni-rostock.de)